

Deutsch-Griechische Gesellschaft Düsseldorf e.V.

c/o Vorsitzende Catherine Yannidakis-Hahne

Nagelsweg 35 · 40474 Düsseldorf · Telefon/Telefax: 0211 – 600 40 79

Internet: www.de-gr-gesellschaft.com · eMail: info@de-gr-gesellschaft.com

Konto-Nr.: 1 738 293 00 Commerzbank AG Düsseldorf (BLZ 300 400 00)

IBAN: DE36 3004 0000 0173 8293 00

BIC: COBADEFFXXX



Semesterprogramm 2015/I

Donnerstag, 5. Februar 2015

Tilos - Schatzinsel in der Ägäis

Lichtbildervortrag mit anschließendem Film mit Stefan Heitmann (Düsseldorf)

In der südlichen Ägäis zwischen Rhodos und Kos liegt Tilos vom Massentourismus bisher noch unbehelligt. Seit über 20 Jahren besteht auf dieser Insel als einziger in der Ägäis ein vollständiges Jagdverbot, was dazu führte, dass eine Vielzahl seltener Brut- und Zugvögel in intakten Biotopen ideale Lebensbedingungen findet. Die Fauna und Flora ist so reichhaltig, dass man mit Recht Tilos als Schatzinsel in der Ägäis bezeichnen kann.

Der Lichtbildervortrag zeigt Möglichkeiten auf, wie man sich als Tourist auf gut markierten Wanderwegen den Naturreichtum erholsam erschließen kann. Ein abschließender Film fasst die Höhepunkte zusammen.

Dienstag, 10. März 2015

Karpathos - Faszination der Gegensätze

Eine digitale Multivision mit Lothar Hoppen (Bergisch Gladbach)

Ein touristischer Süden mit Hotels aller Klassen, stille Bergregionen und Dörfer, in denen sich althergebrachte Sitten bewahrt haben, die man sonst nirgendwo mehr in Griechenland findet. Der Vortrag zeigt die fantastische Landschaft von Karpathos in digitaler Multivision mit Live-Kommentar. Er führt ein in das traditionelle Leben und zeigt ausführlich die rauschenden Feste in Olymbos und Wurgunda.

Freitag, 17. April 2015

Eine nicht enden wollende Krise?

Die Veränderungen im politischen System Griechenlands

Vortrag mit Dr. Georgios Terizakis (Universität Darmstadt)

Die europäische Wirtschafts- und Finanzkrise kristallisiert sich in besonderer Weise in Griechenland heraus und bestimmt seit nunmehr über fünf Jahren die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Vorgänge des südeuropäischen Landes. Je nach Position ist Griechenland Opfer oder Täter in dieser nicht enden wollenden Krise. Diese Positionierung gilt sowohl für medial-öffentliche als auch für wissenschaftliche Debatten. In diesem Vortrag werden Veränderungen und Kontinuitäten im politischen Systems Griechenlands während der Krise aus Sicht eines Politikwissenschaftlers vorgestellt, um Licht auf die Argumentationen der beiden Lager zu werfen.

Alle Veranstaltungen finden statt in der „Brücke“, Vortragssaal, 3. OG, Kasernenstr. 6

Beginn: 19.30 Uhr